

wichtiger Hinweis:

Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen.

Veranstalter:

s.P.u.K. - solidarische Politik und kommerzielle Kultur e.V.

Lassallestraße 50

99086 Erfurt

150.wohnopolis.de

spuk@wohnopolis.de

Mit Unterstützung des Lokalen Aktionsplans gegen Rechtsextremismus der Stadt Erfurt



wichtiger Hinweis:

Entsprechend § 6 Abs. 1 VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen.

Veranstalter:

s.P.u.K. - solidarische Politik und kommerzielle Kultur e.V.

Lassallestraße 50

99086 Erfurt

150.wohnopolis.de

spuk@wohnopolis.de

Mit Unterstützung des Lokalen Aktionsplans gegen Rechtsextremismus der Stadt Erfurt



Johannesvorstadt und Ilversgehofen gegen Rassismus und Neonazismus



Veranstaltungen in der [L50], Lassallestr. 50

Johannesvorstadt und Ilversgehofen gegen Rassismus und Neonazismus

Veranstaltungen in der [L50], Lassallestr. 50



12. November 2013, 20 Uhr

Wie umgehen mit Protesten gegen die Aufnahme von Flüchtlingen?

In den letzten Wochen ist es an vielen Orten zu Protesten von militanten Neonazis zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohnern gegen Flüchtlingsunterkünfte gekommen. Auch in Erfurt löste die Ankündigung, syrische Bürgerkriegsflüchtlinge aufzunehmen, zum Teil heftige Abwehrreaktionen auf den Internetseiten der Thüringer Allgemeinen aus und in der Johannesvorstadt sind vermehrt Naziaufkleber mit der Aufschrift „Asylantenheim? Nein Danke!“ verklebt worden. Die Veranstaltung möchte versuchen, einen Überblick über die rassistischen Proteste, aber auch über die Unterstützungsinitiativen an den unterschiedlichen Orten zu geben, um dann gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man angemessen darauf reagieren kann.

28. November 2013, 18 Uhr

Rechte Eurorebellen? - AfD und Zivile Koalition e.V.

In der Johannesvorstadt und Ilversgehofen konnte die AfD überdurchschnittliche Wahlergebnisse erzielen. Die Veranstaltung möchte über die Personen und Positionen, aber auch über das Wähler*innenklientel der AfD aufklären und zeigen, dass eine kritische Auseinandersetzung mit dieser rechtspopulistischen Partei dringend geboten ist.

Der Referent Andreas Kemper gilt als einer der besten Kenner der AfD und beschäftigt sich seit mehr als zwei Jahren mit ihrem Umfeld.

6. Dezember 2013, 15-18 Uhr

Vernetzungsklausur aller Aktiven im Viertel

Gemeinsam mit allen Aktiven möchten wir überlegen, welche Handlungsmöglichkeiten wir haben und welche Aktivitäten gegen Rassismus und Neonazismus es 2014 in der Johannesvorstadt und Ilversgehofen geben soll.

12. November 2013, 20 Uhr

Wie umgehen mit Protesten gegen die Aufnahme von Flüchtlingen?

In den letzten Wochen ist es an vielen Orten zu Protesten von militanten Neonazis zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohnern gegen Flüchtlingsunterkünfte gekommen. Auch in Erfurt löste die Ankündigung, syrische Bürgerkriegsflüchtlinge aufzunehmen, zum Teil heftige Abwehrreaktionen auf den Internetseiten der Thüringer Allgemeinen aus und in der Johannesvorstadt sind vermehrt Naziaufkleber mit der Aufschrift „Asylantenheim? Nein Danke!“ verklebt worden. Die Veranstaltung möchte versuchen, einen Überblick über die rassistischen Proteste, aber auch über die Unterstützungsinitiativen an den unterschiedlichen Orten zu geben, um dann gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man angemessen darauf reagieren kann.

28. November 2013, 18 Uhr

Rechte Eurorebellen? - AfD und Zivile Koalition e.V.

In der Johannesvorstadt und Ilversgehofen konnte die AfD überdurchschnittliche Wahlergebnisse erzielen. Die Veranstaltung möchte über die Personen und Positionen, aber auch über das Wähler*innenklientel der AfD aufklären und zeigen, dass eine kritische Auseinandersetzung mit dieser rechtspopulistischen Partei dringend geboten ist.

Der Referent Andreas Kemper gilt als einer der besten Kenner der AfD und beschäftigt sich seit mehr als zwei Jahren mit ihrem Umfeld.

6. Dezember 2013, 15-18 Uhr

Vernetzungsklausur aller Aktiven im Viertel

Gemeinsam mit allen Aktiven möchten wir überlegen, welche Handlungsmöglichkeiten wir haben und welche Aktivitäten gegen Rassismus und Neonazismus es 2014 in der Johannesvorstadt und Ilversgehofen geben soll.